

und mit nischenartigen Kapellen, die er nach antiken Vorbildern mit Pilastern und Gesimsen decorirte. Die niedrige dunkle Kuppel auf der Kreuzung ist das Werk von Brunellesco's Nachfolger *Antonio Manetti* (um 1460). Am wichtigsten war, daß Brunellesco der Säule das ganze Gebälkstück, welches sie im Mittelalter befeitigt hatte, wieder aufzwang, und erst vom Gesims desselben die Arkadenbögen aufsteigen ließ. Allerdings wurde dadurch die Gestalt der letzteren schlanker und freier, aber der Zwiespalt zwischen Säulenbau und Bogenbau war in seiner ganzen Schärfe wieder hergestellt. Der Chor ist rechtwinklig geschlossen, das Kreuzschiff mit kleineren Kapellen umgeben. An den nördlichen Querflügel stößt die Alte

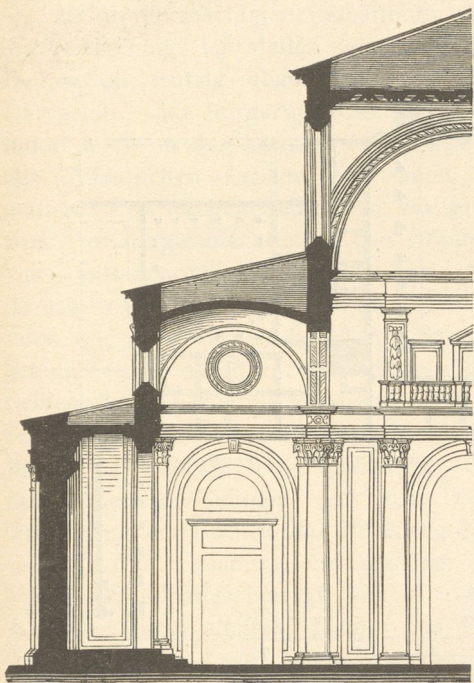


Fig. 779. S. Lorenzo in Florenz. (Laspeyres.)

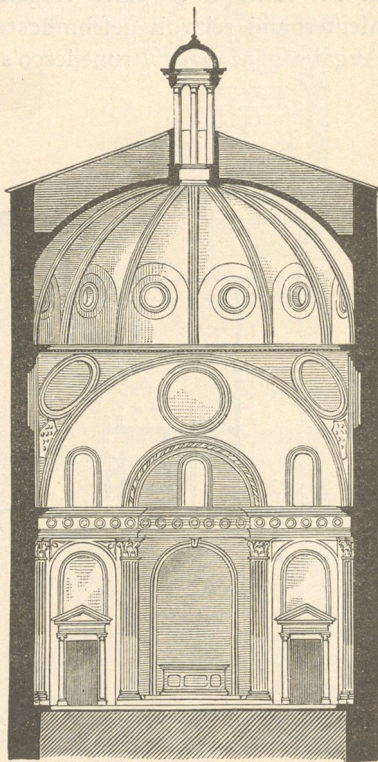


Fig. 780. Alte Sacristei bei S. Lorenzo. (Laspeyres.)

Sacristei (Fig. 780), ein quadratischer Raum, von einer durch Rippen getheilten zwölfseitigen Kuppel bedeckt, daran stoßend ein Altarraum. Hier ist durch Frieße mit Medaillonköpfen geflügelter Engel, durch große Medaillons in den Schildbögen, durch kleinere in den Zwickeln des Gewölbes eine reiche plastische Ausschmückung gegeben, die den schönen Verhältnissen des zierlichen Baues trefflich zu Statten kommt. Die Fenster sind rundbogig, ähnlich denen des romanischen Styles; die Kuppel hat einen Kranz kreisförmiger Oeffnungen. Der Bau der Sacristei war eine Stiftung des Giovanni de' Medici und bei dessen 1428 erfolgtem Tode noch nicht unter Dach. — In verwandtem Styl wie jene Kirche wurde nach Brunellesco's frei benutzten Plänen die Kirche S. Spirito (Fig. 783) aufgeführt, nur daß hier S. Spirito. die Nischen mit den Seitenschiffen gleiche Höhe erhielten und die Kuppel sich auf einem Tambour erhebt. Auch ziehen sich die Seitenschiffe mit ihren Kapellen-